

**IN VINO CULTURA**  
**KULTURELLE BEZIEHUNGEN DURCH WEINBAU**  
**ÜBER GRENZEN HINWEG**

Mikulov, 19.–22. Oktober 2022

Jahrestagung der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission zusammen mit der Liechtensteinisch-Tschechischen Historikerkommission sowie der Ständigen Konferenz österreichischer und tschechischer Historiker – im Regionalmuseum Mikulov

Der Wein gehört seit Urzeiten zur europäischen Geschichte und Kultur. Er war immer ein Teil des Lebens – nicht nur der gesellschaftlichen Eliten. Er verbindet die Geschichte der traditionellen Agrargesellschaften des Mittelalters und der frühen Neuzeit mit der Moderne.

Die Kultivierung des Weins hat die sozialen und kulturellen Strukturen sowie die demografischen und anthropologischen Verhältnisse entscheidend beeinflusst und in beträchtlichem Maße zu den gegenseitigen Beziehungen ethnischer Gruppen und Nationen in Mitteleuropa beigetragen.

Die Konferenz „In Vino Kultura“ wird sich mit der Geschichte des Weins in Mitteleuropa mit Hilfe sozial-historischer und anthropologischer Methoden befassen. An der Veranstaltung werden sich drei Historikerkommissionen beteiligen. Damit thematisiert die Konferenz die geografischen Regionen Südmähren, Niederösterreich und südwestliche Slowakei. Darüber hinaus wird auch ein breiterer „gesamteuropäischer“ Blick erwartet, vor allem durch die Betrachtung der liechtensteinisch-deutschen Rheinregion.

Im Rahmen dieser Konferenz sind 16 Referate (von jeweils ca. 25 Minuten mit nachfolgender Diskussion) geplant; auch ein öffentlicher Abend-Vortrag ist vorgesehen. Die Konferenzsprache ist deutsch, eventuell englisch, der öffentliche Vortrag wird ins Tschechische übersetzt. Die Konferenz gliedert sich in die Abschnitte (1) Wein produzieren, (2) Wein distribuieren, (3) Wein konsumieren und (4) Wein evaluieren.

Konzeption: Prof. Dr. Tomáš Knoz (Institut für Geschichte, Philosophische Fakultät, Masaryk-Universität, Brno; tschechische Sektion der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission)

Kontakt: K. Erik Franzen, wiss. Sekretariat der deutschen Sektion der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission (siehe oben)